



Duriment USM 2

Unterstopfmörtel zum Verfüllen von Hohlräumen



Vorteile

- **Sehr hohe Festigkeit**
- **Gleichmäßiges Quellverhalten**
- **Kraftschlüssiger Verbund**

Produkt

Normalmauermörtel G und M 10 nach DIN EN 998-2. Quellender Spezialmörtel zum kraftschlüssigen Unterstopfen von aufliegenden Bauteilen (z.B. Fertigteilwände) oder bei Unterfangungen.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung, Haftung und Quellung.

Eigenschaften

- Hohe Früh- und Endfestigkeit, M 20 nach DIN EN 998-2
- Hohes Standvermögen
- Frostbeständig
- Zur manuellen Verarbeitung
- Quellend abbindend
- Guter Haftverbund

Anwendung

- Zum Verfüllen von Hohlräumen
- Zum Unterfüttern von aufliegenden Bauteilen (z.B. Fertigteilwände)
- Zum Anschluss von ausgetauschten Baukörpern
- Zum Einbau von Sonderbauteilen, z.B. im Mauerwerk
- Für Unterstopfhöhen von 10 - 40 mm

Technische Daten

Produkt	
Erstarrungsbeginn:	ca. 6.6 h
Erstarrungsende:	ca. 8 h
Festigkeitsklasse:	M 20 nach DIN EN 998-2; ca. 4 N/mm ² nach 1 d, ca 12 N/mm ² nach 7 d, ca. 23 N/mm ² nach 24 d.
Quellmaß:	> 0.1 Vol.-% nach 24 h
Topfzeit:	ca. 45 Minuten

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Zertifizierung gilt für ausgewählte Standorte in Deutschland.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Staub und Schmutz sein. Untergründe müssen auf Eignung, Haftzugfestigkeit und Tragfähigkeit geprüft werden. Saugende Untergründe müssen vor dem Verfüllen angehässigt werden; stehendes Wasser ist zu entfernen. Minderfeste oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, wie z.B. Zementleimschichten und/oder Trennschichten müssen sorgfältig entfernt werden. Glatte Verbundflächen z. B. durch Sandstrahlen aufrauen.

Verarbeitung

Der Mörtel kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl ca. 2 Minuten angemischt werden können. Empfohlen wird eine Rührmaschine mit 600 U/Minute. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Zwangsmischern. Keine weiteren Zusätze zugeben. Es ist ausreichend zu mischen, jedoch sollte nicht übermischt werden, da sonst ein starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu angemischt werden.

Den Unterstopfmörtel auf die vorbereitete Fläche aufbringen, leicht vorverdichten und Bauteil aufsetzen. Herausquellenden Mörtel abnehmen und Fuge glattstreichen. Bei Hohlräumen den Unterstopfmörtel manuell einbringen.

Die Verarbeitung des Materials muss spätestens 45 Minuten nach dem Anmischen beendet sein.

Bis zur vollen Belastung ist eine Standzeit von mindestens 10 Tagen (bei 20 °C, 65 % rel. F.) einzuhalten. Bis dahin sind die Lasten durch entsprechende Ständer, Keile o. Ä. abzufangen.

Allgemeines und Hinweise

Nur für die gewerbliche Verwendung. Als Zugabewasser nur Trinkwasser ohne sonstige Zusätze verwenden. Beim Anmischen dürfen keine weiteren Zusätze, vor allem kein Gips oder Schnellbindemittel, beigemischt werden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und den Mörtel bis zur vollständigen Erhärtung vor Austrocknung schützen, ggf. mehrmals nachnässen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Der Mörtel ist so einzubauen, dass alle Hohlräume ausgefüllt sind.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.